Erasmus+
Neue Perspektiven, Neue Horizonte.

Leibniz Universität Hannover

# Erasmus+ Projekt „MIX IT“ - Zwischenbericht Auslandspraktikum

## ALLGEMEINE DATEN

Zielstadt: Trient

Zielland: Italien

Fachrichtung: Eco-Social Design

Praktikumsjahr / -dauer (in Monaten): Januar 2024-Mai 2024

## VOR DEM PRAKTIKUM

Wo hast du nach deinem Praktikumsplatz gesucht? Wie lange hat die Suche insgesamt gedauert?

Ich habe einen Praktikumsplatz mit der Verbindung Nachhaltigkeit und Design gesucht und zunächst nicht viele Stellen gefunden. Dann habe ich über das Erasmus Portal gesucht und habe einen Bericht einer ehemaligen Praktikantin über die Organisation gefunden. Das war also ein Glücksfall, aber davor habe ich schon länger gesucht, da das Thema sehr spezifisch ist.

Wie hast du deine Unterkunft im Zielland gefunden und wie hat sich die Zimmersuche gestaltet?

Ich habe die Praktikumsstelle nach Informationen für die Zimmersuche gefragt und habe mehrere Facebook-gruppen empfohlen bekommen, über die ich letztendlich auch mein Zimmer gefunden habe. Ich habe relativ viele Anfragen geschrieben und nicht viele Antworten bekommen. Da es in Italien auch sehr verbreitet ist sich als junger Mensch ein Zimmer zu teilen, gab es dafür auch viele Angebote in den Facebook-gruppen. Das wollte ich aber ungern und war glücklich, als ich die Zusage für das Zimmer bekam. Sehr viele Anzeigen werden von den Vermietern und Vermieterinnen geschaltet, also erfährt man erst vor Ort mit wem man zusammen wohnt.

**MEINE ERSTEN WOCHEN IM AUSLAND**

Musstest du dich nach deiner Ankunft um besondere Formalitäten kümmern (Handy, Einwohner-meldeamt, öffentliche Verkehrsmittel, Finanzen, etc.)?

Um in mein Zimmer ziehen zu können brauchte mein Vermieter eine italienische Steuernummer von mir. Dafür ist er aber netterweise mit mir zusammen zum Finanzamt gegangen und wir haben sie beantragt. Aber auch für meinen Zug-Pass (da ich in Trient wohne, aber in Rovereto arbeite, muss ich da jeden Tag 10 Minuten mit dem Zug hin und zurückfahren, da ist ein Zug-Abo " für die Strecke billiger als täglich zwei Tickets zu kaufen), brauchte ich diese italienische Steuernummer.

Beschreibe kurz deine Einrichtung sowie deinen Tätigkeitsbereich.

Die Organisation bei der ich mein Praktikum mache, organisiert viele lokale Projekte zum Thema Soziales, Umwelt, Nachhaltigkeit. Es gibt zum Beispiel Workshops zum Thema Do it yourself " ; Fahrrad/Handy selber reparieren, nähen, Shampoo selber machen etc. Es gibt Workshops offen für alle Interessierten, aber auch in Schulen, Psychatrie,… Es gibt auch weitere Umweltbildungsprogramme in Schulen mit Exkursionen in den Gemeinschaftsgarten oder den nächsten Wald. Dann gibt es ein großes Projekt, was sich momentan mit dem Transformieren des Bahnhofes in ein Community center/Think tank beschäftigt. Die leerstehende Gebäude werden nun in partizipativen Prozessen mit der Stadt und den BürgerInnen gestaltet. Ein anderes Projekt beschäftigt sich mit Umweltthemen in Italien und entwirft dazu gerade eine mini Zeitschriftreihe zu verschiedenen Aspekten.
Das sind nur ein paar Beispiele, aber insgesamt gibt es viele, vielseitige Projekte in der Organisation, die vor allem auf lokaler Ebene versuchen, viel Veränderung zu schaffen und verschiedene Zielgruppen zu erreichen. Als Praktikantin habe ich zunächst einmal in alle Projekte reingeschaut und arbeite momentan in ausgewählten Projekten mit.

Wie gestaltest du deine Freizeit?

Da Trient von wunderschönen Bergen umgeben ist, war ich jetzt schon ein paar Mal Ski fahren und wandern. Outdoormäßig hat der Ort auf jeden Fall viel zu bieten. Am Wochenende koche ich abends mit Freund*innen aus der Organisation oder wir gehen zusammen in eine Bar. VIele Möglichkeiten zum Feiern gibt es nicht. Auch habe ich schon Ausflüge in nähergelegende Städte, wie zum Beispiel Bologna oder Bozen unternommen.

Was hat dich bisher am meisten überrascht?

Mich hat es sehr positiv überrascht, wie offen und freundlich alle Menschen in der Organisation sind und mich direkt zu allen Veranstaltungen/ Kochabenden etc miteingeladen haben und in ihren Freundeskreis aufgenommen haben. Auch die Struktur der NGO, die vor allem durch die starke Motivation der Menschen nach Wandel und nachhaltiger Transformation getragen wird, finde ich sehr beeindruckend.

**WEITERE ANMERKUNGEN**

Gibt es noch etwas, was du zukünftigen Praktikant*innen mitteilen möchtest?

Ich konnte mir vor dem Praktikum aussuchen, ob ich nach Rovereto oder Trient ziehen will. In Rovereto ist der VOrteil, dass der Arbeitsplatz direkt vor Ort ist. Aber Trient ist die größere Stadt, in der NGO wohnen viele in Trient und fahren mit dem ZUg 10 Minuten zur Arbeit. Mit dem Fahrrad sind es 20 Kilometer. Der Radweg führt die ganze Zeit am FLuss entlang, also falls du gerne Fahrrad fährst und dein Rad mitnehmen kannst würde ich es empfehlen, falls du mal eine Strecke damit zurücklegen willst. (Im Zug kannst du es auch transportieren.)
WIe schon gesagt, basieren viele der Projekte auf der Motivation der Menschen, die in der NGO arbeiten. Du musst dich also auch darauf einstellen, dich selber auch einzubringen, selbstständig arbeiten zu können und kreativ mitzudenken. Ich war am ANfang etwas verloren und brauchte ein Zeit mich darauf einzustellen.